

# **Rose der Menschenrechte an das Team der Diakonie Rechtsberatung/Flüchtlingsdienst**



*Salzburg 10. Dezember 2018*

Die Rechtsberater\*innen des Flüchtlingsdienstes der Diakonie setzen sich gleich für mehrere Menschenrechte ein, ihr Engagement ist immens wichtig, wenn wir die aktuellen bundespolitischen Entwicklungen betrachten.

Artikel 8 der Charta der Menschenrechte besagt, dass jede/r Anspruch auf angemessenen Rechtsschutz hat! Das Team vom Flüchtlingsdienst hat viele Menschen unterstützt, dieses Recht wahrzunehmen. Die Rechtsberatung des Diakonie Flüchtlingsdienstes ist Teil der ARGE Rechtsberatung des Bundes und bietet in diesem Rahmen Rechtsberatung und Rechtsvertretung für Menschen, deren Antrag auf Asyl in erster Instanz negativ bescheiden wurde an. Dabei geht es um die Abklärung der Chancen auf Asyl oder subsidiären Schutz oder eines anderen Aufenthaltes. Die Rechtsberater\*innen klären auf, beraten und informieren, sie legen Rechtsmittel ein, verfassen Stellungnahmen oder sonstige Schriftsätze.

Zudem vertreten sie Menschen im Asyl-Verfahren in der gerichtlichen Verhandlung und bereiten Einvernahmen und Verhandlungen vor. Sie leisten Hilfestellung bei Anträgen zur Familienzusammenführung und vermitteln gegebenenfalls weiter zu anderen Einrichtungen, innerhalb und außerhalb der Diakonie. Zudem unterstützt die Diakonie ehemalige Klient\*innen bei den zuletzt immer häufiger werdenden Aberkennungsverfahren oder auch wenn eine Wiederaufnahme aufgrund geänderter Länderinformationen aussichtsreich erscheint.

Als Plattform Menschenrechte bekommen wir immer wieder mit, wie wichtig diese Arbeit für die Betroffenen ist und wie sehr sich die Mitarbeiter\*innen einsetzen – ungefähr ein Drittel der Asylverfahren wird in der zweiten Instanz positiv entschieden! Doch nicht nur wegen der direkten Arbeit der Diakonie in diesem Bereich und mit Betroffenen zeichnen wir die Rechtsberatung aus, sondern auch für den politischen Einsatz für unabhängige Rechtsberatung durch die Initiative: „Zu Recht unabhängig“ und ihren Einsatz für einen Rechtsstaat auf Grundlage der Menschenrechte. Wir möchten heute die Rechtsberatung des Diakonie Flüchtlingsdienstes mit der Vergabe der Rose sowohl auszeichnen als auch unterstützen - wir möchten mitwirken, dass in unserem Bundesland und in ganz Österreich diese Rechtsberatung unabhängig bleibt und nicht durch eine staatliche Agentur betrieben und gesteuert wird.

Nur eine wirklich unabhängige Rechtsberatung, wie die der Diakonie, kann zu mehr Fairness und Rechtsstaatlichkeit in Asylverfahren beitragen und dazu führen, dass Menschen, denen internationaler Schutz zusteht, diesen in Österreich und Salzburg auch tatsächlich erhalten. Hierdurch sind schutzsuchende Personen letztendlich vor willkürlicher Festnahme und Ausweisung besser geschützt sind (Art.9).

Wir bedanken uns beim Team der Rechtsberatung des Diakonie Flüchtlingsdienstes für ihren engagierten Einsatz für Menschenrechte, dürfen nun alle auf die Bühne beten, um die Rose persönlich zu überreichen.

*Alina Kugler, Sprecherin der Plattform für Menschenrechte Salzburg*